



Surseer lehnen «Umzonungsinitiative» ab

hph. In Erwartung eines grossen Publikumsaufmarsches liess der Surseer Stadtrat die gestrige Gemeindeversammlung in die Aula der Kantonsschule einberufen – und er sollte mit dieser Massnahme durchaus recht behalten. 801 Stimmberechtigte fanden sich zu dem voraussehbaren «Verhandlungsmarathon» ein, in dessen Verlauf nun vorab über die sogenannte «Umzonungsinitiative» abgestimmt werden sollte. Dieses von der

SP-Ortspartei und der «Sorser Änderig» lancierte Volksbegehren stellt sich gegen den projektierten Bau eines Einkaufszentrums im Gebiet der Bahnhofstrasse (Umzonung eines umstrittenen Teilstückes in die zweigeschossige Wohnzone). Nach ausgedehnter Präsentation der jeweiligen Argumente fiel dann der Entscheid relativ deutlich aus. Mit 307 Ja gegen 482 Nein wurde die Initiative abgelehnt.

862 47

«Sursee will massvolle Entwicklung»

801 kamen an denkwürdige Surseer Gemeindeversammlung

SURSEE – Mit Genugtuung nahm Sursees Stadtpräsident Dr. Franz Josef Bossart das deutliche Nein zur «Umzonungsinitiative», die gegen eine projektierte Geschäfts- und Wohnüberbauung an der Bahnhofstrasse 20–26 gerichtet war, zur Kenntnis («Tagblatt» von gestern). «Der Stadtrat ist für eine massvolle Entwicklung von Sursee und ist überzeugt, dass diesbezüglich am Montag ein guter Entscheid gefallen ist», erklärte Bossart gestern. Als zweites «heisses Eisen» wurde die Verlegung des Schlachtmärktes ins Schlattmühl-

Diese Häuser müssen nun der Wohn- und Geschäftsüberbauung Bahnhofstrasse 20–26 weichen.